

17. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz, 22. Juni 1949.

369/J

A n f r a g e

der Abg. H a n s und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
wegen Fahrpreiserlässigung für Jugendliche bei Gruppenwanderungen.

-.-.-

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e,

ob das Bundesministerium für Verkehr bereit ist, die bis 1938 eingeführte 50 %ige Fahrpreiserlässigung für Mitglieder der vom Unterrichtsministerium anerkannten Jugendorganisationen und des Jugendherbergsverbandes bei Gruppenwanderungen wieder einzuführen.

-.-

Es ist eine Tatsache, dass die kürzlich in Kraft getretenen Tarifierhöhungen die wandernde und sporttreibende Jugend sehr schwer getroffen haben. Sowohl zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit der jungen Generation als auch aus erzieherischen Gründen, der Jugend unsere Heimat, seine Kultur und Geschichte näher zu bringen, ist das Jugendwandern von Staats wegen stärker als bisher zu fördern. Dies gilt in ganz besonderer Masse durch Fahrpreiserlässigungen beim Gruppenwandern. Durch den Umstand, dass durch die Neuregelung die Nahkilometer teurer sind als Fahrten über grössere Strecken, wird das Jugendwandern doppelt schwer getroffen. Mit der Wiedereinführung der bis 1938 in Geltung befindlichen Bestimmungen, wonach Jugendliche unter 26^{Jahren} bei Gruppenwanderung von mindes^{ens} 6 Teilnehmern eine 50 %ige Fahrpreiserlässigung auf allen Strecken der Bundesbahn hatten, könnte diese unbillige Härte aufgehoben werden.

-.-.-.-.-